# Schulnachrichten.

## Jahresbericht für das Schuljahr Ostern 1903—1904.

### I. Allgemeiner Bericht.

Der Gesundheitszustand der Schüler und demgemäß der Schulbesuch waren zwar im allgemeinen normal, doch ist über häufigere Unterbrechung desselben namentlich in den oberen Klassen, vorzüglich der Prima, zu klagen. Im Lehrkörper dagegen herrschte durchschnittlich erfreuliches Wohlbefinden, bis auf Herrn Seeck, der leider wiederholt rückfällig, zum teil andauernd erkrankte. Eine Vertretung, stellenweise ein Ausfall des Unterrichtes mußte angeordnet werden, teils wegen Befindens, teils wegen Urlaubsgesuches, für die Herren Prof. Hamdorff in 6 Std., O. L. Glamann in 3 Std., O. L. Junkelmann in 9 Std., O. L. Hacker in 19 Std., O. L. Dahncke in 1 Std., O. L. Allwardt in 1 Std., Zeichenlehrer Seeck in 143 Std., Gesanglehrer Langmann in 5 Std. Ohne Unterbrechung unterrichteten Dr. Freye bezw. Dr. Hannmann und der Berichterstatter.

Am Montag den 20. April, vormittags 10 Uhr, fand die Aufnahme der neu eintretenden Schüler in der Aula statt. Einem Abgange von 17 Schülern am Schlusse des vorangehenden Schuljahres stand erfreulicherweise ein **Zugang von 40 Zöglingen gegenüber, der sich im Laufe des Schuljahres auf 47 erhöhte.** Die Schulfrequenz zu Ostern betrug 156 Zöglinge.

Das neue Schuljahr wurde dann am Dienstag den 21. April, morgens 8 Uhr, durch den Direktor mit einer gemeinsamen Andachtsfeier, einer kurzen Ermahnung und einem Hinweis auf die Schulgesetze eröffnet. Darauf erfolgte die Bekanntgabe des Stundenplanes in den einzelnen Klassen, sowie eine allgemeine Konferenz der Lehrer über die Verteilung der Aufsichtszeiten und der Wochen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tage für die häuslichen schriftlichen Arbeiten, der Schülerzahl in den einzelnen Klassen und der Sitzplätze, so daß in herkömmlicher Weise am Nachmittage der geordnete Unterricht beginnen konnte.

Der Rezitator Hofschauspieler Wolter trug am Donnerstag den 30. April von 3 Uhr ab den Schülern nach einem ausgewählten Programm auf der Aula vor.

Auf telegraphische Einladung reisten am Sonnabend den 9. Mai 40 Schüler der Prima und Sekunda unter Begleitung von 7 Lehrern zur Fremdenvorstellung der Sophokleischen Tragödie „Antigone" (Uebersetzung von Thudichum) nach Rostock, deren Beginn im Stadttheater auf 5 Uhr festgesetzt war. Die Darstellung der zu diesem Zwecke gebildeten Gesellschaft (zumeist Mitglieder aus altklassisch gebildeten Kreisen) war eine überaus gelungene, wirkungsvolle und lehrreiche und übte auf die Jugend einen nachhaltigen Eindruck aus.

Die Pfingstferien begannen am Freitag den 29. Mai bereits mittags um 12 Uhr, um eine gemeinsame Schlußandacht zu ermöglichen, und währten bis zum Montag den 8. Juni einschließlich.

Am Dienstag den 9. Juni rezitierte von 11—12 Uhr Dufki-Wegner aus Stettin-Grabow. Zugleich nahm nachmittags das Sommerturnen seinen Anfang. (Riegeneinteilung schon vor den Pfingstferien.)

Für die Turnerfahrt am Montag und Dienstag den 29. und 30. Juni vereinigten sich in diesem Jahre die I und II zu einer heißen 2tägigen Wanderung. Per Bahn nach Althof bei Doberan gelangt, wurde von den Schülern die Kapelle besichtigt, nach Kröpelin weiter gefahren und dann der Marsch angetreten durch die Kühlung, über die Dietrichshäger Berge und Brunshaupten nach dem Seebade Arendsee, wo übernachtet wurde. Tags darauf ging es längs der Küste zum Damm und dann nach Doberan zurück (Besichtigung der Kirche), worauf die Heimreise angetreten wurde. — Die beiden III unternahmen gleichzeitig eine zweitägige Tour nach Feldberg in M. Str., die IV—VI einen eintägigen Ausflug über Retzow, Hagensruhm und Schlakendorf nach Neukalen und von da per Dampfer zurück.

Am Mittwoch den 1. Juli fand auf Magistratsverfügung eine Untersuchung der Augen aller Schüler durch den Kreisphysikus statt.

Die Sommerwärme erreichte am Freitag den 3. Juli einen solchen Höhepunkt, daß der Unterricht am Nachmittage ausgesetzt werden mußte.

Auf Grund der hier bestehenden Ferienordnung fiel an den beiden Königsschußtagen, Donnerstag und Freitag den 16. und 17. Juli, der Unterricht aus, und da die Sommerferien in Uebereinstimmung mit den Großherzoglichen Schulen gerade Freitag den 17. Juli ihren Anfang nahmen, so fand bereits Mittwoch den 15. Juli, mittags, der Schulschluß statt. Die Ferien dauerten bis zum Montag den 17. August einschließlich.

Um die Eltern der Schüler nicht während des ganzen Sommerhalbjahres in Unkenntnis über etwa minderwertige Leistungen ihrer Söhne zu lassen, wurde auch in diesem Jahre die Einrichtung belassen, den nicht genügenden Schülern aller Klassen sog. Strafzensuren auszustellen, die ihnen mit Beginn der Sommerferien zur Einsicht und Unterschrift der Eltern behändigt wurden.

Das Sedanfest wurde am Mittwoch den 2. September in hergebrachter Weise vormittags von 9—10 Uhr durch einen internen Schulaktus gefeiert; der Oberprimaner Hermann Schock sprach in der ihm übertragenen Festrede über die Bedeutung des Tages und weiter über „das Leben und Wirken

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Dichters Klopstock". Der übliche Festzug zum Hainholz blieb wieder **auf die Schulen** des Orts beschränkt; die Beteiligung am Auszuge fand nachmittags bei fast heißem Wetter statt.

Am Montag den 7. September mußte der Unterricht noch einmal wieder wegen eingetretener Hitze nachmittags ausgesetzt werden.

Ein mehr dem Mitleid als der Bildung dienender Vortrag des Kriegsveteranen Best aus den Jahren 64, 66 und 70/71 fand am 8. September um 3 Uhr statt.

Herr Zeichenlehrer Fritz Seeck wurde vom Mittwoch den 8. September ab mit Genehmigung des Kuratoriums zum Hospitieren in den Zeichenstunden seines Vaters zugelassen.

Nachdem die schriftliche Reifeprüfung zu Michaelis für die Abiturienten in den Tagen vom 24. bis 29. August stattgefunden hatte, war die mündliche unter Vorsitz des Herrn Schulrats Dr. Strenge-Schwerin auf Donnerstag den 17. und Freitag den 18. September angesetzt. Sieben Abiturienten bestanden dieselbe: Fritz Witt, Paul Otto, Friedrich Lübstorff, Paul Seefeldt, sämtlich aus Malchin; Werner Fick aus Stargard i. M., Max Hanck aus Stavenhagen und Hans Lehrell aus Neustrelitz (vgl. a. a. O.). Ihre Entlassung durch den Direktor fand bereits am Montag den 21. September in Verbindung mit der gemeinsamen Morgenandacht statt.

Das diesjährige Preisturnen, verbunden mit Turnspielen, als Abschluß der Sommerturnübungen fiel Umstände halber aus. Doch fand das übliche Tanzvergnügen, das sich daranzuschließen pflegte, für die Jugend am Donnerstag den 24. September in der Centralhalle statt, von 6—8 Uhr für die Jüngeren, von 8 Uhr ab für die Erwachseneren, unter reger Beteiligung vieler interessierten Einwohner.

Zugleich nahm der Unterricht des Sommerhalbjahres am nächsten Tage sein Ende. Der Schluß der Schule fand Freitag mittag den 25. September zwischen 11 und 12 Uhr statt, zugleich mit der Entlassung des Herrn Dr. Freye, der einem Rufe ans Lehrerseminar zu Bremen unter besseren Gehaltsaussichten folgte. Am Orte hatte sich derselbe die Liebe der jüngeren Schüler wie der Einwohner in hohem Maße erworben, so daß man ihn ungern scheiden sah. Nachdem er 1½ Jahre mit ganzer Hingabe an der Anstalt gewirkt, begleiten ihn die besten Wünsche für sein Wohlergehen und sein zukünftiges Wirken in die Ferne.

Die Michaelsferien währten von Sonnabend den 26. September bis zum Montag den 5. Oktober einschließlich.

* * *

Am Dienstag den 6. Oktober wurde das Wintersemester mit Andacht und kurzer Ansprache eröffnet. In einer Konferenz wurde ein Vertretungsplan entworfen, da die Verhandlungen bez. der Besetzung der durch Dr. Freyes Fortgang geschaffenen Vakanz noch nicht abgeschlossen waren. Aber bereits nach 8 Tagen, am Dienstag den 13. Oktober, wurde durch ein Großherzogl. Ministerialreskript in die aushülfsweise Zulassung der Beschäftigung des Herrn Dr. Hannmann von hier, eines früheren Schülers und Abiturienten der Anstalt, gewilligt. Derselbe wurde sofort am nächsten Morgen durch den Berichterstatter in seine amtliche Tätigkeit eingeführt. Wohlvertraut mit der Weise und dem Gange

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des hiesigen Unterrichts, lieferte seine Persörlichkeit und seine voraufgehende halbjährige Tätigkeit an der Handelsschule in Bremen uns volle Bürgschaft, daß er, wenn auch noch ohne absolvierte Staatsprüfung, doch zum vollen Segen der Anstalt zu wirken befähigt sei.

Die Arbeitszeit der Schüler ist für das ganze Wintersemester von 6 Uhr abends an unter Kontrole gestellt. Gegebenen Falles haben die Herren Ordinarien das Recht, zu revidieren. Ausnahmen von der Innehaltung dieses Gebotes können einzelnen Klassen im ganzen (mit Vorbehalt etwa der Ober-Prima), sonst nur in einzelnen Fällen gestattet werden.

**Wegen des im Winter zweimal wöchentlich hier stattfindenden Konfirmanden-Unterrichts ist an unserem Realgymnasium die Einrichtung getroffen, daß der Lektionsplan der Tertia auf diese Unterbrechung des Schulunterrichts Rücksicht nimmt, weshalb es den Eltern zu empfehlen ist, ihre Söhne in dieser (zweijährigen) Klasse konfirmieren zu lassen.**

Nach Mitteilung des Großherzuglichen Justizministeriums war im Großherzogl. Hoftheater zu Schwerin eine Aufführung des Lessingschen Dramas „Minna von Barnhelm" für die älteren Schüler der höheren Lehranstalten des Landes auf Sonnabend den 24 Oktober angeordnet. Zum Besuch dieser Vorstellung nahmen 48 Schüler und 5 Lehrer an der Reise nach Schwerin zu ermäßtigtem Fahrpreise teil. Zugleich war die Vergünstigung erwirkt, die Großherzogl. Museen zu früherer Stunde zu besuchen.

Nach hübscher, hier stehend gewordener Sitte fand am Freitag den 30. Oktober, vormittags 10 Uhr, von schulwegen eine gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrerfamilien und konfirmierten Schüler statt; der Bedeutung des Tages entsprechend war der Nachmittag schulfrei.

**An den auf die Bettage folgenden Sonnabenden kann einzelnen Schülern, sofern für diese Tage Unterricht angesetzt ist, Befreiung vom Schulbesuch nicht gewährt werden. Etwaige Urlaubsgesuche für auswärtige Schüler müssen rechtzeitig schriftlich eingereicht werden und können nur in Fällen von so dringlicher Art berücksichtigt werden, daß ihnen auch ohne das Zwischenfallen des Bußtages Folge zu geben wäre.**

Wichtig ist zu erwähnen, daß die bisherige Ordnung der Entlassungsprüfungen an Realgymnasien vom 30. September 1895 durch eine neue Verordnung vom 28. November 1903, betr. die Ordnung der **Reifeprüfung** an den Realgymnasien, ersetzt ist.

Zur Verlobung Sr. Königl. Hoheit des **Großherzogs** mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin **Alexandra** zu Braunschweig-Lüneburg wurde laut telegraphischer ministerieller Bestimmung Montag der 21. Dezember nach den ersten Unterrichtsstunden als schulfrei proklamiert und sofort ein kurzer Schulaktus abgehalten.

Die Weihnachtsferien nahmen in unmittelbarem Anschluß am Montag den 21. Dezember 1903 nach gleichzeitiger Verordnung des Ministeriums ihren Anfang und währten bis zum Mittwoch den 6. Januar 1904 einschließlich.

Am Montag den 25. Januar hielt abends 8 Uhr Frau Hilma Schlüter (Weiner), Großherzogl. Hofschauspielerin in Schwerin, einen öffentlichen Vortragsabend in der Aula der Anstalt ab. Das Programm bot einmal klassische Partien, dann auch Proben aus der jüngsten Litteratur in reichem Wechsel dar und riß die zahlreichen Hörer zu lebhafter Bewunderung hin.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers war der Festaktus am Mittwoch den 27. Januar 11 Uhr vormittags ein öffentlicher, zu dessen Besuch die Eltern der Schüler und ihre Angehörigen, sowie die Freunde der Anstalt eingeladen waren. Derselbe nahm durch den Vortrag von Gesängen und patriotischen Liedern, durch Deklamationen und Festrede einen sehr würdigen Verlauf. Herr Oberlehrer Hacker sprach nach einleitendem Vortrag über die Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II. „über die kolonisatorische Tätigkeit der Deutschen im Mittelalter."

Die Klausurwoche der Abiturienten des Ostertermins fand vom Montag den 1. Februar bis Sonnabend den 6. Februar statt.

Der Neger James Reffell hielt am Freitag den 5. Februar zwischen 3 und 4 Uhr einen von den Schülern mit Spannung verfolgten, drastisch wirkenden Vortrag über Sitten und Gebräuche in seinem Heimatlande, der Sierra Leone.

Am Mittwoch den 10. Februar fand eine Probelektion des ordentlichen wissenschaftlichen Lehrers Kretzschmar aus Kolberg statt.

Auf Grund des Großherzogl. Ministerial-Reskriptes vom 16. Februar 1904, betr. Einführung einer für die Großherzogl. höheren Lehranstalten vorgeschriebenen Stufenleiter der Prädikate für die Leistungen der Schüler in den während des Schuljahrs zu erteilenden Schulzeugnissen, nahm das Kollegium in der Konferenz vom 25. Februar der Einheitlichkeit wegen diese Stufenfolge an. Die Urteile für die Leistungen werden daher künftig, unter Wegfall aller Zwischennummern, zusammengefaßt in die Prädikate: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = genügend; 4 = mangelhaft; 5 = ungenügend.

Vom 24. Februar ab hospitierte Herr Seeck jun. auf Wunsch seiner ihm von Ostern ab am Gymnasium zu Lyck vorgesetzten Oberschulbehörde mit Genehmigung des hiesigen Kuratoriums auch noch in Religion, Deutsch, Rechnen und Naturgeschichte in den unteren Klassen.

Lehrreich und interessant, daher mit größter Aufmerksamkeit verfolgt, waren die Vorführungen des Glasbläsers Sommer aus Thüringen in der Kunstbläserei und Glasspinnerei, die am Mittwoch den 2. März von 11—12 Uhr stattfanden.

Die mündliche Abiturientenprüfung unter Vorsitz des Regierungskommissars Herrn Schulrat Dr. Srenge-Schwerin im Ostertermin fand am Donnerstag den 10. März statt. Alle 4 Oberprimaner, nämlich Hermann Schock aus Damgarten in Vorpommern, Richard Doose aus Groß-Buchwald bei Brügge i. Holst., Gottfried Caemmerer aus Berlin, Fritz Schult von hier erhielten das Zeugnis der Reife, die beiden ersten unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. (Vgl. a. a. O.) Die feierliche Entlassung derselben vor der versammelten Schule fand bereits Sonnabend den 12. März mittags statt.

Erwähnt sei noch als eine andauernde selbstständige Regung aus den Schülerkreisen heraus der genehmigte Zusammenschluß einzelner zu der Vereinigung Stenotachygraphia, die den Selbstunterricht in der Schnellschrift bezweckt, sowie ein freiwilliger Schülerturnbund, der das regelmäßige Turnen auch im Winter unter erschwerten Umständen pflegt, da eine Turnhalle zur Zeit noch fehlt.

Der Schluß des Schuljahres nebst Versetzung und Zensurverteilung fand am Freitag den 25. März statt. Zugleich erfolgte die Entlassung des Herrn Dr. Hannmann, der mit Liebe zur Sache und mit ganzer Hingabe in aushülfsweiser Beschäftigung seines Amtes gewaltet hatte. Die Anstalt und die Schüler wissen ihm dafür Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# II. Lehrordnung.

## A) Uebersicht über die Pensa und Unterrichtsziele.

Der **Lehrstoff** wird nach dem im Oster-Programm von 1885 veröffentlichten **Lehrplan für die Realgymnasien** vorgetragen, der bis auf notwendig gewordene Abänderungen, z. B. neuerdings in Geschichte und Geographie, als ganzes noch heute maßgebend ist. Wenn im einzelnen Abweichungen eingetreten sind, so haben sie besonders bezweckt, die Stundenzahl in den Klassen zu verringern.

Hervorzuheben ist:

**Französisch** wurde aus V genommen, dafür aber in IIIa und IIIb um je eine Stunde vermehrt (5 statt 4);

**Englisch** dagegen in IIIa und IIIb um je eine Stunde vermindert (3 statt 4);

**Latein** in der gesamten III um eine Stunde vermindert (5 statt 6), ebenfalls in I (4 statt 5);

**Deutsch** in VI um eine Stunde vermehrt (4 statt 3);

**Rechnen** in IV (2 statt 3) und VI (4 statt 5) um eine Stunde vermindert;

**Religion** in V um eine Stunde vermehrt (3 statt 2);

**Zeichnen** aus VI genommen und in V begonnen;

**Geographie** in I eine Stunde selbständig eingerichtet.

---

**Für die Aufnahme in die Sexta** gelten die für höhere Schulen allgemein bestehenden Bedingungen: der Schüler soll in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben. Von ihm wird Sicherheit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben, Kenntnis der Rede- und Satzteile, die Fertigkeit im Nachschreiben eines einfachen deutschen Diktates ohne grobe orthographische Fehler, sowie Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, endlich die Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments vorausgesetzt, dagegen fremdsprachliche oder naturgeschichtliche Vorbildung nicht verlangt. — Eltern, die gewillt sind, ihre Söhne dem Realgymnasium zuzuführen, werden im eigenen Interesse **dringlich** gebeten, dieselben tunlichst schon von der Sexta ab der Anstalt anzuvertrauen.

**Für die Erteilung des Einjährigen-Zeugnisses** ist der — mindestens — einjährige erfolgreiche Besuch der Unter-Sekunda mit der erfolgten Versetzung nach IIa erforderlich. Die Reife für Ober-Sekunda darf aber nur dann zuerkannt werden, wenn der betreffende Schüler in **allen** Lehrfächern des Reglements mindestens genügt, oder wenn minderwertige Leistungen in einem Fache durch entsprechend höhere Leistungen in einem gleichwertigen Fache ausgeglichen sind. Außerdem ist für die Ausstellung des Zeugnisses ein **bewiesenes gutes Betragen** selbstverständlich.

**Für die Zulassung zur Reifeprüfung** besteht die gesetzliche Verordnung, daß dieselbe in der Regel nicht früher stattfindet, als im vierten Halbjahr der Zugehörigkeint zur Prima, sowie im zweiten Halbjahr der Zugehörigkeit zur Oberprima derjenigen Anstalt, an der die Zulassung erfolgen soll.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausnahmen kann nur das Ministerium, Abt. für Unterrichts-Angelegenheiten, gestatten. **Außerdem bedürfen solche Schüler aus dem deutschen Reiche, welche weder durch ihre Staatsangehörigkeit noch durch den Wohnsitz ihrer Eltern oder deren Stellvertreter auf den Besuch einer diesseitigen Anstalt angewiesen und in dieselbe später als mit Beginn des drittletzten Jahreskursus (Obersekunda) eingetreten sind, zu ihrer Zulassung der Erlaubnis der Unterrichtsverwaltung des Staates, dem sie angehören.**

**Maßstab zur Erteilung des Reifezeugnisses** nach der neuen Ordnung der Reifeprüfung vom 28. November 1903. Der Schüler muß in den einzelnen Gegenständen den nachstehenden Forderungen entsprechen, die den Maßstab für die Beurteilung der schriftlichen und mündlichen Leistungen bilden:

1. In der deutschen Sprache muß der Schüler eine in seinem Gedankenkreise liegende Aufgabe richtig aufzufassen und mit eigenem Urteil in angemessener Ordnung und fehlerfreier Schreibart zu bearbeiten imstande sein. Beim mündlichen Gebrauch der Muttersprache hat derselbe Fertigkeit in sprachrichtiger, klarer und zusammenhängender Darstellung zu beweisen. Ferner muß er mit den wichtigsten Abschnitten der Geschichte unserer Dichtung und mit einigen Meisterwerken unserer Literatur bekannt sein.
2. In der lateinischen Sprache muß der Schüler imstande sein, Abschnitte aus Vergil und aus den prosaischen Schriftstellern, die in Prima gelesen werden oder dazu geeignet sein würden, zu verstehen und ohne erhebliche Nachhilfe zu übersetzen. Er muß in der Formenlehre und in der Syntax sichere Kenntnis besitzen und mit dem daktylischen Hexameter bekannt sein.
3. In der französischen Sprache muß der Schüler Abschnitte aus den prosaischen und poetischen Werken, welche in Prima gelesen werden oder dazu geeignet sein würden, verstehen und ohne erhebliche Nachhilfe übersetzen. Seine schriftliche Prüfungsarbeit muß von Fehlern, welche eine grobe grammatische Unsicherheit zeigen, und von Germanismen im wesentlichen frei sein. Im mündlichen Gebrauch der Sprache muß er einigermaßen geübt sein.
4. In der englischen Sprache muß der Schüler Abschnitte aus den prosaischen und poetischen Werken, welche in Prima gelesen werden oder dazu geeignet sein würden, verstehen und ohne erhebliche Nachhilfe übersetzen. Die schriftliche Prüfungsarbeit muß von erheblichen Verstößen gegen die Grammatik frei sein. Im mündlichen Gebrauch der Sprache muß er einigermaßen geübt sein.
5. In der Geschichte muß der Schüler die bedeutungsvollen Begebenheiten der Weltgeschichte, insbesondere diejenigen der deutschen und mecklenburgischen Geschichte, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen kennen und über Zeit und Ort der Begebenheiten sicher unterrichtet sein.
6. In der Erdkunde muß der Schüler von den Grundlehren der mathematischen Geographie, von den wichtigsten physischen Verhältnissen und der politischen Einteilung der Erdoberfläche besonders Mittel-Europas, genügende Kenntnisse besitzen.
7. In der Mathematik hat der Schüler nachzuweisen, daß er in der Arithmetik bis zur Entwickelung der einfacheren unendlichen Reihen und in der Algebra bis zu den Gleichungen dritten Grades einschließlich, in der ebenen und körperlichen Geometrie, in der ebenen und sphärischen Trigonometrie und in den Elementen der analytischen Geometrie der Ebene bis

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu den wichtigsten Sätzen der Kegelschnitte einschließlich sichere, geordnete und zusammenhängende Kenntnisse besitzt, und daß er sich eine hinreichende Uebung in der Lösung von Aufgaben aus den bezeichneten Gebieten erworben hat.

8. In der Physik muß der Schüler mit den Gesetzen des Gleichgewichts und der Bewegung der Körper, sowie mit der mathematischen Entwickelung dieser Gesetze, mit der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität, dem Schalle und dem Lichte hinreichend bekannt sein und die Befähigung besitzen, seine Kenntnisse zur Lösung einfacher Aufgaben anzuwenden.

9. In der Chemie und Mineralogie muß der Schüler ausreichende Kenntnisse von der Darstellung, den Eigenschaften und den hauptsächlichsten anorganischen Verbindungen der wichtigeren Elemente, sowie von den stöchiometrischen Grundgesetzen nachweisen und mit den Kristallformen, den physikalischen Eigenschaften und der chemischen Zusammensetzung der wichtigsten Mineralien bekannt sein.

**Reifeprüfung:** Die Reifeprüfung in den vorstehenden Fächern ist eine schriftliche und mündliche. Zur schriftlichen Prüfung gehören: ein deutscher und ein englischer Aufsatz, eine Uebersetzung aus dem Deutschen in das Französische, eine Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche, fünf mathematische Aufgaben und zwei Aufgaben aus der Physik. Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf die lateinische, französische und englische Sprache, die Geschichte, die Erdkunde, die Mathematik und die Physik oder die Chemie.

In jedem Fall der Zulassung ist ein Gutachten mit der bestimmten Angabe abzugeben, ob die Reife des betr. Schülers als „zweifellos" oder als „nicht zweifellos" anzusehen ist.

Ein Schüler, der in dem Gutachten der Lehrer als „zweifellos reif" bezeichnet worden ist, kann von der mündlichen Prüfung **befreit** werden, wenn er nach seinen Leistungen in der Klasse sowie in der schriftlichen Prüfung und nach seiner ganzen Persönlichkeit dieser Auszeichnung würdig erscheint; dabei ist hinsichtlich der Leistungen besonderes Gewicht auf das Deutsche zu legen. — Auch ist der Regierungskommissar befugt, die Prüfung in dem einen oder anderen Fache nach Befinden abzukürzen oder ganz fortfallen zu lassen, anderseits aber auch eine Prüfung noch in anderen als den oben genannten Lehrfächern der Prima anzuordnen.

Dagegen sind von der mündlichen Prüfung **auszuschließen** diejenigen Schüler, deren schriftliche Prüfungsarbeiten sämtlich oder der Mehrzahl nach als „nicht genügend" beurteilt worden sind, wenn bereits in dem Gutachten die Reife als „nicht zweifellos" bezeichnet worden ist. — Auf einstimmigen Beschluß kann auch solchen Schülern, welche erst im vierten Halbjahre der Lehrzeit der Prima stehen, und bei denen ein ungünstiger Erfolg der Prüfung vorauszusehen ist, die Zulassung zur Prüfung verweigert werden.

Wer bei der schriftlichen oder mündlichen Prüfung sich der Benutzung unerlaubter Hilfsmittel, einer Täuschung oder eines Täuschungsversuches schuldig macht oder anderen dazu behülflich ist, wird ebenfalls mit Ausschluß von der weiteren Prüfung bezw. mit Vorenthaltung des Prüfungszeugnisses bestraft und ist denen gleichzustellen, welche die Prüfung nicht bestanden haben; er darf mithin zur Wiederholung nur einmal zugelassen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Schluß der mündlichen Prüfung werden unter Berücksichtigung der Schulleistungen und der Prüfungsergebnisse die Prädikate für die Leistungen jedes Schülers in jedem Fache festgestellt, wobei ausschließlich die Prädikate „sehr gut", „gut", „genügend" und „nicht genügend" vorgeschrieben sind. Darauf wird über das Vorhandensein der Reife oder Nicht-Reife entschieden. — Für **reif** zu erklären ist ein Schüler, dessen Leistungen in keinem der sub 1—9 namhaft gemachten Fächer mit „nicht genügend" beurteilt sind. Eine Abweichung hiervon mit Rücksicht auf den von dem Schüler gewählten Beruf ist nicht zulässig. Dagegen ist zulässig, daß bei Schülern, deren Leistungen in einzelnen der oben aufgeführten Fächer das Gesamturteil „nicht genügend" erhalten, dieser Ausfall als **ausgeglichen** angesehen wird, wenn bei ihnen das Gesamturteil in ebensoviel anderen verbindlichen Lehrgegenständen mindestens „gut" lautet. Dabei finden aber **2 Einschränkungen** statt:

a) die als „nicht genügend," bezeichneten Leistungen, deren Ausgleichung in Frage kommt, dürfen nicht unter das Maß hinabgehen, welches für den Eintritt in die Prima zu fordern ist.

b) Der Ausgleich darf sich unter den Hauptfächern (Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch, Mathematik) nie auf mehr als auf eins dieser Gruppe erstrecken.

Ausnahmsweise ist es zulässig, bei Schülern von tüchtiger Persönlichkeit und guter geistiger Entwickelung über unzureichende Leistungen in dem einen oder andern der unter b) nicht aufgezählten Fächer auch dann hinwegzusehen, wenn die Voraussetzungen für einen Ausgleich nicht erfüllt sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## B) Verteilung der Lehrfächer nach Stundenzahl und Klassen.

| | Fächer | I. a und b | II. a und b | III. a und b | IV. | V. | VI. | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Religion | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 14 |
| 2. | Deutsch | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 19 |
| 3. | Latein | 4 | 5 | 5 | 7 | 8 | 8 | 37 |
| 4. | Französisch | 4 | 4 | 5 5 | 5 | — | — | 23 |
| 5. | Englisch | 3 | 3 | 3 3 | — | — | — | 12 |
| 6. | Geschichte | 3 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 11 |
| 7. | Geographie | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 10 |
| 8. | Mathematik | 5 | 5 | 4 4 | 2 | — | — | 20 |
| 9. | Rechnen | — | — | 1 1 | 2 | 4 | 4 | 12 |
| 10. | Physik | 3 | 3 | — | — | — | — | 6 |
| 11. | Chemie | 2 | 2 — | — | — | — | — | 4 |
| 12. | Naturbeschreibung | — | — 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 10 |
| 13. | Zeichnen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | 10 |
| 14. | Schreiben | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 |
| 15. | Singen | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 16. | Turnen (nur i. Sommer) | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 |
| | Summa | 35 | 35 | 34 | 33 | 31 | 30 | 198 |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## C) Verteilung der Lehrer nach Unterrichtsfächern und Klassen.

| Ordinarius von | Name | I. | II. a. | II. b. | III. a. | III. b. | IV. | V. | VI. | Summa. | Zahl der häusl. Korrekturen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | 1. Direktor Prof. Reincke. | 5 Math.<br>3 Physik | 5 Mathematik<br>3 Physik | | | | | | | 16 | 3 |
| III. | 2. Prof. Hamdorff. | 2 Chemie | 2 Chemie | 2 Naturgesch. | 2 Naturgeschichte<br>4 Math.<br>1 Rechnen | 4 Math.<br>1 Rechnen | 2 Math. | | | 20 | 4 |
| | 3. O.-L. Glamann. | 4 Latein<br>3 Gesch.<br>1 Geogr. | 2 Geschichte<br>1 Geographie | | 5 Latein<br>5 Franz. | | | | | 21 | 3 |
| II. | 4. O.-L. Junkelmann. | 3 Deutsch | 5 Latein<br>3 Deutsch | | | | | | 8 Latein<br>2 Geogr. | 21 | 4 |
| V. | 5. O.-L. Haker. | | | | 2 Geographie<br>2 Geschichte | | | 8 Latein<br>3 Deutsch<br>4 Rechnen<br>2 Geogr.<br>1 Gesch. | | 22 + 4 | 3 |
| | | 2 Turnen | 2 Turnen | | 2 Turnen | | 2 Turnen | 2 Turnen | 2 Turnen | | |
| IV. | 6. O.-L. Dahncke. | 2 Religion | 2 Religion | | 2 Religion | | 2 Religion<br>7 Latein<br>3 Deutsch<br>2 Rechnen<br>2 Gesch. | | | 22 | 3 |
| | 7. O.-L. Allwardt. | 4 Franz.<br>3 Englisch | 4 Franz.<br>3 Englisch | | 3 Englisch | 3 Englisch | 2 Geogr. | | | 22 | 6 |
| VI. | 8. Akad. Zeichenlehrer Seeck. | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen | | 2 Zeichnen | | 2 Naturgeschichte<br>2 Zeichnen | 2 Naturgeschichte<br>2 Zeichnen<br>2 Schreib. | 4 Rechnen<br>2 Naturg.<br>1 Gesch.<br>2 Schreib. | 25 | 1 |
| | 9.*) Wissenschaftl. Hilfslehrer seit Mich. Dr. Hannmann. | | | | 5 Franz.<br>3 Deutsch | | 5 Franz. | 3 Religion | 3 Religion<br>4 Deutsch | 23 | 4 |
| | Lehrer Langmann (im Nebenamt) | 1 Gesang | 1 Gesang | | 1 Gesang | | 2 Gesang | 2 Gesang | 2 Gesang | 2 | |
| | | 35 | 35 | | 34 | | 33 | 31 | 30 | 198 | |

*) Bis Michaelis 1903 unterrichtete in den nämlichen Fächern noch Dr. Freye.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# III. Statistische Angaben und Verordnungen.

## A) Schulbehörden.

1. Die **Ober-Aufsichtsbehörde** ist das Großherzogliche Ministerium, Abteilung für Unterrichts-Angelegenheiten.
2. Als **Patronus** der Anstalt waltet der Magistrat hiesiger Stadt.
3. Das **Kuratorium** ist zu besonderer Fürsorge und Ueberwachung berufen. Mitglieder desselben sind: Bürgermeister Steinkopff, Superintendent Konsistorialrat Sostmann, als Bürgerwortführer Malermeister W. Walter, als Vertreter der Bürgerschaft Kaufmann W. Jürgens und als Mitglied des Lehrkörpers Direktor Reincke.

## B) Lehrer-Kollegium.

| Name | An der Anstalt | Im Amte überhaupt |
|---|---|---|
| Direktor Prof. E. Reincke | seit Ostern 1884 | seit Ostern 1881 |
| Professor G. Hambdorff | „ Michaelis 1880 | „ Ostern 1870 |
| Oberlehrer W. Glamann | „ Ostern 1892 | „ Michaelis 1887 |
| Oberlehrer P. Junkelmann | „ Ostern 1885 | „ Michaelis 1883 |
| Oberlehrer W. Haker | „ Ostern 1882 | „ Johannis 1881 |
| Oberlehrer H. Dahncke | „ Johannis 1888 | „ Johannis 1887 |
| Oberlehrer W. Allwardt | „ Johannis 1900 | „ Ostern 1881 |
| Akadem. Zeichenlehrer H. Seeck | „ Ostern 1883 | „ Ostern 1860 |
| Wissenschaftl. Hülfslehrer Dr. F. Hannmann | „ Michaelis 1903 | „ Michaelis 1903. |

## C) Reifeprüfungs-Kommission.

1. Der Großherzogliche Kommissarius. 2. Ein Vertreter des Magistrats. 3. Ein Vertreter des Kuratoriums. 4. Der Direktor und die in I wissenschaftlichen und Zeichen-Unterricht erteilenden Lehrer.

## D) Schulverhältnisse.

### 1. Frequenz des Realgymnasiums.

Eine kurze Uebersicht gestatten folgende Angaben:

**Schülerzahl am Schluß des Vorjahres: 133.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Abgang Ostern 1903: | 17 | Abgang im Jahreslauf: | 17 | Summa des Abganges: | 34 |
| Aufnahme Ostern 1903: | 40 | Aufnahme im Jahreslauf: | 7 | **Summa des Zuganges:** | 47 |
| **Zuwachs** Ostern 1903: | 23 | Abnahme im Jahreslauf: | 10. | **Summa des Zuwachses:** | **13.** |

Schülerzahl zu **Anfang** des Schuljahres: **156.**

Schülerzahl am **Ende** des Schuljahres: **146.**

Im ganzen besuchten die Anstalt im **Laufe** des Schuljahres **163** Schüler.

Davon nach dem **Wohnorte** der Eltern:

**78 Einheimische, 85 Auswärtige.**



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Verteilung auf die einzelnen Klassen ergiebt folgende
**Besuchsziffer der Anstalt für das Schuljahr 1903/1904.**

| | Ober I | Unter I | Ober II | Unter II | Ober III | Unter III | Quarta | Quinta | Sexta | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Besuchsziffer am 1. Februar 1903 | 11 | 6 | 13 | 20 | 18 | 16 | 17 | 15 | 17 | 133 |
| 2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/1903 . . . . . | Reifezeugnis mit 2 \| ohne — | 2 | 3 | Militärzeugnis mit 6 \| ohne — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 17 |
| 3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903 . . . . . | 2 | 10 | 7 | 11 | 10 | 12 | 14 | 15 | — | (81) |
| 4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern | — | 2 | 4 | 7 | 3 | 2 | 1 | 1 | 20 | 40 |
| 5. **Besuchsziffer am Anfang des Schuljahres 1903/1904** . . . | **11** | **14** | **11** | **25** | **19** | **19** | **19** | **17** | **21** | **156** |
| 6. Zugang im Sommerhalbjahr . . | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 4 |
| 7. Abgang im Sommerhalbjahr . . | Reifezeugnis mit 7 \| ohne — | 1 | 1 | Militärzeugnis mit 2 \| ohne — | 1 | 1 | 1 | — | — | 14 |
| 8. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903 . . . . . | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | (3) |
| 9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903 . . . . . | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 10. **Besuchsziffer am Anfang des Winterhalbjahres** . . . . . | **6** | **11** | **13** | **22** | **18** | **19** | **19** | **17** | **22** | **147** |
| 11. Zugang im Winterhalbjahr 1903 zu 1904 . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| 12. Abgang i. Winterhalbjahr 1903/1904 bis zum 1. Februar 1904 . . . | Reifezeugnis mit — \| ohne — | — | — | Militärzeugnis mit 1 \| ohne — | 1 | — | 1 | — | — | 3 |
| 13. **Besuchsziffer am 1. Februar 1904** . . . . . | **6** | **11** | **15** | **19** | **17** | **19** | **18** | **19** | **22** | **146** |
| 14. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1904 . . . . . | $19^{9}/_{12}$ Jahre | $18^{7}/_{12}$ Jahre | $17^{7}/_{12}$ Jahre | $16^{9}/_{12}$ Jahre | $15^{7}/_{12}$ Jahre | $14^{8}/_{12}$ Jahre | $13^{7}/_{12}$ Jahre | $11^{11}/_{12}$ Jahre | $10^{10}/_{12}$ Jahre | |

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Lutherische | Evangel. | Reform. | Katholische | Juden | Einheim. | Auswärtige | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Mecl.-Schw. | Deutsch. Reich | Ausland |
| 1. Anfang des Sommerhalbjahres 1903 . . . . . | 132 | 20 | — | 1 | 3 | 75 | 54 | 27 | — |
| 2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1903/1904 . . . . | 122 | 21 | — | 1 | 3 | 72 | 49 | 25 | 1 |
| 3. Am 1. Februar 1904 . . . . . | 121 | 22 | — | 1 | 2 | 74 | 49 | 23 | — |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 3. Verzeichnis der Abiturienten.

| Laufende Nr. | Des Abiturienten: Vor- und Familienname | Alter: Jahre | Alter: Mon. | Geburtsort | Religionsbek. | Stand und Wohnort des Vaters | Erwählter Beruf | Bemerkungen. Jahre in der Schule | Bemerkungen. Jahre in der Prima |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **A) Michaelis 1903.** (Bezogen auf den 30. September.) | | | | | | | | |
| 1. | Fritz Witt geb. 30. Sept. 1883 | 20 | — | Malchin | luth. | Viehhändler zu Malchin | Studium unentschieden | 10½ | 2½ |
| 2. | Paul Otto (geb. 2. März 1883) | 20 | 7 | Malchin | luth. | Pferdehändler zu Malchin | Geodäsie | 10½ | 2½ |
| 3. | Friedr. Lübstorff (geb. 29. Novbr. 1884) | 18 | 10 | Malchin | luth. | weil. Kaufmann zu Malchin | Versicherungsfach | 9½ | 2½ |
| 4. | Paul Seefeldt (geb. 8. Januar 1883) | 20 | 9 | Malchin | luth. | Stadtsekretär zu Malchin | Studium der neuer. Sprach. | 11½ | 2½ |
| 5. | Werner Fick (geb. 28. Nov. 1883) | 19 | 10 | Stargard i. M. | luth. | Kaufmann zu Stargard i. M. | Militärlaufbahn | 9½ | 2½ |
| 6. | Max Hanck (geb. 13. Mai 1885) | 18 | 5 | Stavenhagen | luth. | Kaufmann und Senator zu Stavenhagen | Studium unentschieden | 4½ | 2½ |
| 7. | Hans Lehrell (geb. 26. April 1883) | 20 | 5 | Neustrelitz | luth. | weil. Kaufmann zu Neustrelitz | Militärlaufbahn | 3½ | 2½ |
| | **B) Ostern 1904.** (Bezogen auf den 31. März.) | | | | | | | | |
| 1. | Hermann Schock (geb. 5. Juli 1885) | 18 | 9 | Damgarten in Vorpomm. | ev. | Sattlermeister in Damgarten | Mathematik und Naturwissenschaften | 3 | 2 |
| 2. | Richard Doose (geb. 8. Oktober 1883) | 20 | 6 | Gr.-Buchwald in Holstein | luth. | Gutsbesitzer zu Gr.-Buchwald | Bankwesen | 9 | 2 |
| 3. | Gottfr. Caemmerer (geb. 15. Juni 1882) | 21 | 10 | Berlin | ev. | Rektor zu Berlin | Veterinär-Medizin. | 3 | 3 |
| 4. | Friedrich Schult (geb. 9. April 1883) | 21 | — | Rostock | luth. | Postdirektor zu Malchin | Baufach | 11 | 3 |

## 4. Das Schulgeld

ist in vierteljährlichen Raten pränumerando zahlbar und beträgt pro anno (ausschließl. 2 Mark Holzgeld für den Winter) a) für **Einheimische** nach dem alten Satz:

| in | I | II | III | IV | V | VI |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 110 | 110 | 96 | 90 | 84 | 78 Mark; |

b) für **Auswärtige** nach dem neuen Satz: in allen Klassen 120 Mark.

Auch sind für unbemittelte Söhne hiesiger Einwohner 4 ganze und 4 halbe Freistellen eingerichtet, um welche gleich nach Schluß des Schuljahres Bewerbungen beim Magistrat unter Anlage des erteilten Schulzeugnisses einzureichen sind.



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

## 5. Fonds und Stiftung.

α) Im Schuletat ist pro Kalenderjahr ein regelmäßiger Posten von 900 Mk. zu Verwaltungs- und Schulzwecken vorgesehen, über den der Direktor nach Ermessen verfügt und am Jahresschluß Rechnung ablegt.

β) Auf Anregung des Kollegiums ist in den 70er Jahren ein überkommenes Kapital festgelegt worden als sog. Schulfonds, der inzwischen durch Einnahmen aus Vorträgen und Schulveranstaltungen zum Besten desselben auf ca. 1550 Mark angewachsen ist. Er ist Privateigentum des jeweiligen Kollegiums und dient gelegentlich zu Unterstützungszwecken im Schulinteresse.

γ) Laut Vermächtnis des hier verstorbenen Rentiers Ferd. Borchert ist dem Realgymnasium von einem für die hiesigen Schulen ausgesetzten Kapital von 11 400 Mk. ein Sechstel als Quote zugebilligt worden, deren Zinsen im Betrage von 76 Mark jährlich als Borchertsches Schullegat dem Direktor zur freien Verfügung für Schulausflüge, Turnfahrten und Jugendspiele nach des Erblassers Willen behändigt werden.

**Der Direktor will Freunde der Anstalt, sowie frühere Schüler, die ihre Ausbildung dem Malchiner Realgymnasium verdanken, gern auf ähnliche die Anstalt fördernde Zuwendungen aufmerksam gemacht haben.**

## 6. Unterrichtsmittel.

α) Die Lehrerbibliothek (verwaltet von O.-L. Glamann) repräsentiert in einer stattlichen Anzahl von Bänden bereits einen wertvollen Besitz aus allen Gebieten und ist auch in diesem Jahre durch Ankauf neuer Bücher, Werke und Schriften bereichert worden.

β) Die Schülerbibliothek ist nach Klassen als Eigentum abgegrenzt und wird durch regelmäßige Vierteljahrsbeiträge der Schüler von den Ordinarien nach Bedarf ergänzt.

γ) Die wissenschaftlichen Kabinette für Physik und Chemie und die naturgeschichtlichen Sammlungen sind gleichfalls durch Neuanschaffungen von Apparaten und Lehrmitteln vervollständigt worden. Erweitert wird ihr Bestand sowie die Lehrerbibliothek durch Geldzuwendungen, welche der Direktor von der städtischerseits ihm jährlich zur Verfügung gestellten Totalsumme von 900 Mark (vgl. 5 α) bewilligt. Sie weisen auf manchen Gebieten eine schätzenswerte Reichhaltigkeit auf. Besondere Erwähnung verdient die Erwerbung der wertvollen und umfangreichen Conchilien- und Mineraliensammlung aus dem Nachlaß des weil. Lehrers A. Döring hierselbst.

δ) Kartenmaterial und Vorlagen vermitteln die Anschauung und die Wiedergabe durch die Schüler, und die zur Weiterbildung des Lehrer-Kollegiums gehaltenen Zeitschriften sind nach Bedarf der einzelnen Lehrfächer zahlreich vorhanden. Bezogen wurden im verflossenen Jahre weiter:

1) Hildebrands Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon.
2) Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen von Brandl und Tobler.
3) Hoffmannsche Zeitschrift für math. und naturwissensch. Unterricht von Schotten.
4) a. Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie von Kaibel und Robert.
   b. Zeitschrift für das Gymnasialwesen von J. H. Müller.
5) Heinr. von Sybels historische Zeitschrift von Meinecke.
6) Geographische Zeitschrift von Hettner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge.
8) Krummes pädagogisches Archiv von E. Dahn.
9) Mecklenburgisches Kirchen- und Zeitblatt.
10) Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer von Kleist.
11) Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins von Streicher.
12) Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand von Kannengießer.
13) Pädagogisches Wochenblatt, Reugersche Buchhandlung, Leipzig.
14) Pädagogischer Central-Anzeiger, Eberswalde, gratis.
15) Pädagogische Vakanzen-Zeitung, Otto Schwartz, Berlin, gratis.

Außerdem bezieht die Anstalt das Regierungsblatt für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin, den Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Staatskalender, das statistische Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands von Mushacke, Kunzes Kalender, ist Mitglied des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde und nimmt teil am Leipziger Programmentausch (Teubner).

Dankenswert anzuerkennen ist auch die Gratislieferung je eines Exemplars der hiesigen beiden Lokalblätter seitens der Redaktionen, des Malchiner General-Anzeigers und der Malchiner Zeitung.

ε) Gelegentlich sind Lehrmittel und Schuleigentum auch durch Geschenke an sachlichem Besitz vermehrt worden. An solchen Geschenken wurden in diesem Jahre überwiesen:

1. Vom Abiturienten Werner Fick: Ein geschmackvoll eingerahmtes Kunstblatt, die Laokoongruppe darstellend, für die Prima.
2. Von Herrn Otto Scheidling, Offizier des norddeutschen Lloyd: 1 Pflanze aus Jamaika, 1 Rose von Jericho.
3. Von Frl. Drümmer aus dem Nachlaß des verstorbenen Lehrers Döring: Eine Anzahl geklebter geometrischer Körper. Verschiedene Tiere in Spiritus. Eine Münzsammlung in Nachbildungen aus griechischer und römischer Zeit.
4. Von Herrn Kommissionsrat Bülle: 1 weißer Korallenstock. Eine Anzahl fortlaufender Zeitschriften.
5. Von Herrn Schäfer Kreuz: Antilopengeweihe und Pfeile der Hottentotten.
6. Von Herrn Th. Richter, Assistenten beim Eisenwerke zu Bruckhausen a. Rh.: Eine größere Anzahl von Eisenerzen und Zuschlägen bei der Eisenerzeugung.
7. Von Herrn Ad. Löwenthal: Taschenbuch der norddeutschen Flora von Wilh. Piper, Kandidaten des Schul- und Predigt-Amts, Malchin 1846.
8. Von Herrn Schneidermeister C. Saß: Ein Seidenschwanz.
9. Vom Obertertianer Oskar Fritz: Lava.
10. Vom Quartaner Wilh. Müller: Ein Sortiment Gemüsesämereien.
11. Vom Sextaner Oehler: Ein Sittich.
12. Von der Rostocker Universität: Verzeichnisse der Vorlesungen, Behörden ꝛc.

Für alle diese Geschenke spricht der Berichterstatter namens der Schule freundlichen Dank aus.

Zugleich mag erwähnt werden, daß aus privaten Schulmitteln auch für vermehrten Schmuck in der Schule Sorge getragen ist. Zunächst ist die Prima geschmückt worden, und zwar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

außer der Laokoongruppe mit der Pieta von Michel Angelo als Gegenstück; auch zieren die Wände neuerdings die Büsten Göthes und Lessings von Rauch.

## B) Reskripte und Verfügungen.

1. Magistrats-Verfügung vom 8. Mai 1903, betr. Verteilung von Verhaltungsvorschriften an die wiederimpfpflichtigen Schüler.

2. Magistrats-Verfügung vom 23. Juni 1903, betr. Untersuchung der Augen sämtlicher Schüler durch den Kreisphysikus.

3. Magistrats-Zuschrift vom 21. September 1903, betr. Aufbesserung der Lehrergehalte.

4. Magistrats-Verfügung vom 30. September 1903, betr. Bericht über die Beschäftigung des Dr. Freye am hiesigen Realgymnasium.

5. Großherzogl. Ministerial-Reskripte vom 30. September und vom 9. Oktober 1903, betr. Wiederzulassung des Oberprimaners Caemmerer zur Reifeprüfung.

6. Großherzogl. Ministerial-Reskripte vom 2. und 16. Oktober 1903, betr. Aufführung im Großherzoglichen Hoftheater (Minna von Barnhelm) für die älteren Schüler der höheren Lehranstalten des Landes.

7. Magistrats-Verfügung vom 13. Oktober 1903, betreffend Einführung des Dr. phil. Hannmann nach ministerieller Genehmigung seiner Beschäftigung am hiesigen Realgymnasium.

8. Großherzogl. Ministerial-Reskript vom 15. Oktober 1903, betr. die dem Osterprogramm beizugebende wissenschaftliche Abhandlung.

9. Reskripte der Hoftheater-Intendantur und der Verwaltung des Großherzoglichen Museums zu Schwerin vom 21. Oktober 1903, betr. Theaterbesuch und Besichtigung des Museums.

10. Zuschrift des Großherzogl. Statistischen Amtes vom 6. November 1903, betr. Angaben für den Staatskalender.

11. Großherzogl. Ministerial-Reskript vom 9. Dezember 1903, betr. Ueberweisung einer Anzahl Exemplare der neuen Reifeprüfungsordnung.

12. Magistrats-Verfügung vom 21. Dezember 1903, betr. Anweisung sofortiger Schulfreiheit zur Feier der Verlobung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

13. Ministerial-Reskript vom 4. Januar 1904, betr. Bestimmungen zur Ausführung der Reifeprüfungen nach der Verordnung vom 28. November 1903.

14. Ministerial-Reskript vom 3. Februar 1904, betr. Bericht über die Zulassung eines Extraneers zur Prüfung auf Primareife.

# IV. Prüfungsarbeiten für die Abiturienten.

## a) Michaelis 1903.

1. **Deutscher Aufsatz:** Die Entwicklung der Dekoration und der Ausstattung auf dem Theater.
2. **Lateinische Arbeit:** Cic. in M. Antonium IV §§ 6—8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Französische Arbeit:** Karl Maria von Weber (eine Uebersetzung).
4. **Englischer Aufsatz:** On Henry the Eighth and the Origin of the Church of England.
5. **Mathemathische Aufgaben:**
   1) Durch einen beliebigen Punkt zwischen den Schenkeln eines gegebenen Winkels diejenige Strecke zu ziehen, welche in diesem Punkt halbiert wird.
   2) $\left.\begin{array}{l}(x+y)\,(x^2-y^2) = 49\\(x-y)\,(x^2+y^2) = 25\end{array}\right\}$
   3) In einem Würfel sind zwei ungleich große Kugeln so gelegt, daß sie einander und je drei verschiedene Würfelflächen berühren. Der Radius der einen Kugel sei gleich r gegeben, ebenso das Verhältnis beider Radien gleich m : n. Wie groß ist die Kante des Würfels?
   4) Ein Dreieck aufzulösen aus dem Umfang, dem Radius des Umkreises und einem Winkel.
   $$\begin{aligned} a+b+c &= 2s = 250;\\ r &= 73{,}225;\\ \alpha &= 43^0\ 36'\ 10''. \end{aligned}$$
   5) Die Länge des Lotes, welches von einem gegebenen Punkte x′ y′ auf die gegebene Grade $y = ax + b$ gefällt ist, zu finden und mit ihrer Hülfe die Gleichungen für die Halbierungslinien der Winkel zweier sich schneidenden Graden — als geometrischer Ort gedacht — aufzustellen.
6. **Physikalische Aufgaben:**
   1) Wie groß muß der Durchmesser eines Kupferdrahtes sein, der bei 6facher Sicherheit 100 kg tragen soll, wenn der Koeffizient der absoluten Festigkeit gleich 40 gesetzt wird?
   2) Man sieht auf einem $h^m$ hohen Leuchtturm eine Wolke um den Winkel $\beta$ und ihr Spiegelbild um den Winkel $\alpha$ gegen eine durch das Auge gehende Wagrechte geneigt; wie weit ist die Wolke von dem Beobachter entfernt und wie hoch über dem Wasser?
   $$h = 30^m;\ \beta = 24^0\,15';\quad \alpha = 49^0\,33'.$$

## b) Ostern 1904.

1. **Deutscher Aufsatz:** Ist die Forderung der sog. poetischen Gerechtigkeit von unseren Klassikern in ihren Dramen beachtet worden?
2. **Lateinische Arbeit:** Livius XXII, 48—49, 2.
3. **Französische Arbeit:** Ludwig XIV. (Eine Uebersetzung).
4. **Englischer Aufsatz:** Principal Events of the Hundred Years' War.
5. **Mathematische Aufgaben:**
   1) Ein gegebenes Dreieck in drei gleiche Teile zu teilen durch Linien, welche zu einer Seite parallel sind.
   2) $\left.\begin{array}{l}x^2+y^2=13\\ \dfrac{x^5+y^5}{x^3+y^3}=\dfrac{55}{7}\end{array}\right\}$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) In einem Kugelsegment verhält sich der Radius des Grundkreises zum Kugelradius wie m : n. In welchem Verhältnis steht die Calotte desselben zu dem Mantel des in das Kugelsegment einbeschriebenen geraden Kegels? m : n = 7 : 25.

4) Ein schiefwinkliges Dreieck aufzulösen aus einer Höhe, dem Inhalt und dem Radius des Inkreises.

$h_a = 280$; $F = 31\,920$; $\varrho = 76$.

5) An eine Parabel, deren Achsengleichung $y^2 = 8x$ lautet, wird eine Tangente gelegt, die mit der Achse einen Winkel von 30° bildet. Man soll die Coordinaten des Berührungspunktes finden und sodann eine Umformung der Curvengleichung für das neue Achsensystem dieser Tangente und des zugehörigen Durchmessers vornehmen.

6. **Physikalische Aufgaben:**

1) Wieviel Kork muß ein Mensch von 75 kg Gewicht mit sich verbinden, um natürlich zu schwimmen, d. h. an der Wasseroberfläche zu schweben, wenn die spezifischen Gewichte bezüglich 0,24 und 1,2 sind?

2) Auf ein Crownglasprisma von 30° brechendem Winkel trifft unter einem Einfallswinkel von 30° ein weißes Lichtstrahlenbündel. Die Brechungsexponenten von Rot und Violett seien 1,526 und 1,547. Wie groß sind die Austrittswinkel, und wie groß ist die totale Dispersion, a) als Winkel gemessen, b) als Spektrum auf einer 90 cm entfernten, zur mittleren Strahlenrichtung senkrecht gedachten Wand?

## V. Verzeichnis der Schulbücher.

| Kl. | Religion. |
|---|---|
| VI—III | Katechismus. Gesangbuch. Mecklenbg. Spruchbuch von Th. Wilke. Bibl. Geschichte von Joh. Heinr. Kurtz. |
| IV—I | Die Bibel. |
| II—I | Noack, Hilfsbuch f. den Religionsunterricht. |
| | **Deutsch.** |
| VI—V | Büttner, orthographisches Uebungsbuch für Schüler. Lesebuch von Hopf und Paulsieck. (I u. II). |
| VI—III | Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (Sandmeyer 1904). |
| IV | Lesebuch von Dielitz und Heinrichs. |
| III—II | Deutsches Lesebuch von Lorenz, Raydt, Rößger, I. Teil. |
| II | Ausgaben von Velhagen und Klasing: Lektüre: Schillers Spaziergang. Göthes Hermann und Dorothea. Dramen: Götz von Berlichingen. Jungfrau von Orleans. |
| I | Ausgabe von Velhagen und Klasing: Lektüre: Stücke aus Lessings Laokoon und Hamburgischer Dramaturgie; Emilia Galotti; einige von Klopstocks Oden und einige schwierigere Dichtungen aus Göthes Lyrik. Privatim: Simplicissimus von Grimmelshausen. |
| | **Latein.** |
| VI—I | Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kl.

VI Spieß, Uebungsbuch für Sexta.

V Spieß, Uebungsbuch für Quinta.

IV Spieß, Uebungsbuch für Quarta und Untertertia. De viris illustribus von Müller-Bleeske.

III Caesar, de bello gallico, von Fügner. Ausgewählte Kapitel des ersten und zweiten Buches.

III—II Ostermann, lateinisches Uebungsbuch.

II Lektüre: a) Ciceronianische Reden, Ausgabe von Velhagen und Klasing.
b) Ovids Metamorphosen, Ausgabe von Fickelscherer.
Gelesen wurde: Pro Deiotaro. Kadmus, Pyramus und Thisbe, Niobe, Verwandlung lykischer Bauern, Dädalus und Ikarus, Philemon und Baucis.
Sallust: Catilinarische Verschwörung.

I Lektüre: Livius, Auswahl von Fügner, II. Horaz, Auswahl von Hemme. Gelesen wurde: Cicero, I. Philippica; Livius Buch XXI. Horaz, Ausgewählte Oden.

### Französisch.

IV—I Otto Boerner, franz. Unterrichtswerk.

II Lektüre: Le petit Parisien von Dr. Kron, und Histoire de la France (im Börner, Oberstufe).

I Lektüre nach Auswahl:
1) Cinna (par Corneille).
2) Le Gendre de Mr. Poirier (par Augier).

### Englisch.

III—I Otto Boerner, engl. Unterrichtswerk.

II Lektüre: In the Struggle of Life von C. Massey, herausg. von Dr. Harnisch.

I Lektüre nach Auswahl:
1) History of England (by Macauly).
2) History of England (by Goldsmith) (größtenteils retrovertiert).

### Geschichte.

VI—V Andräs Geschichts-Erzählungen. Wagner, Bilder aus der mecklenburg. Geschichte und Sagenwelt.

VI—III Köpert, Geschichtskursus für die mittleren Klassen.

III Holdermann und Setzepfandt, Bilder und Erzählungen aus der allgemeinen und deutschen Geschichte.

III—I Benjes, Grundriß der mecklenb. Geschichte.

II Andrä, Grundriß der Geschichte, III (Alte Geschichte).

I Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.

### Geographie.

VI—IV Daniel, Leitfaden; Volksschul-Atlas von Rudolf Schmidt, Ausgabe B mit Bildern.

III Daniel, Lehrbuch.

III—I Atlas von Sydow-Wagner.

II—I Supan, Lehrbuch.

### Mathematik.

IV—I Lieber und Lühmann, Teil I, Planimetrie.

III—I Lieber und Lühmann, Teil II, Arithmetik.

II—I Lieber und Lühmann, Teil III, Trigonometrie und Stereometrie. Wittstein, 5 stell. Logarithmentafel.

### Rechnen.

VI—III Harms und Kallius, Rechenbuch.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Kl. | | Kl. | |
|---|---|---|---|
| | **Naturgeschichte.** | | Krause, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. |
| VI–IIb | Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. | | **Zeichnen.** |
| V–IIb | ders., Leitfaden der Botanik. | III | Ditzel, Elemente der Projektionslehre. |
| III–IIb | Franke, Pflanzentabellen. | III–I | Kreide-Zeichen-Etui. |
| | **Physik.** | I | Delabar, Heft 2, Elemente der darstellenden Geometrie. |
| I | Reis, Elemente der Physik. | | **Gesang.** |
| | **Chemie.** | VI–I | Schwalm, Chorsammlung. |
| II a | Levin, Leitfaden der Chemie. | | Alb. Becker u. Fr. Kriegeskotten, Schulchorbuch, IV. Teil: der gemischte Chor. |
| I | Dannemann, Leitfaden für die Arbeiten im chemischen Laboratorium. Fischer- | | |

**Anm.:** Es ist nicht gestattet, daß die Schüler nach ihrer Versetzung oder beim Abgang auf eigene Hand, ohne Wissen der Eltern oder deren Stellvertreter, ihre alten Schulbücher an andere Schüler verkaufen. Ueberdies sind solche Bücher auf jeden Fall vorher dem Ordinarius der betr. Klasse zur Ansicht und Prüfung auf ihre Beschaffenheit vorzulegen.

## Schließlich die Nachricht,

daß die Aufnahme und Prüfung der neu eintretenden Schüler am **Montag**, den **11. April**, vormittags 10 Uhr in der Aula des Realgymnasiums stattfindet. Zur Aufnahme sind gesetzlich erforderlich und sofort vorzulegen der Geburts- resp. Taufschein, der Impf- resp. Wiederimpfschein (bei Schülern über 12 Jahre) und das Abgangszeugnis der vorher besuchten Anstalt. Außerdem sind an Immatrikulationsgebühren zu entrichten für Einheimische 3 Mk., für Auswärtige 6 Mk. Anmeldungen werden schon früher von dem Unterzeichneten entgegen genommen. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am **Dienstag**, den **12 April**, vormittags 8 Uhr.

Direktor Prof. **Reincke.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# Alphabetisches Verzeichnis der Schüler
## von Ostern 1903/1904.

(Die mit einem * bezeichneten Schüler sind während des Schuljahres abgegangen. — Die beigefügten Ortsnamen zeigen den Wohnort der Eltern oder nächsten Verwandten an; fehlt der Ortsname, so ist der Wohnsitz der Angehörigen Malchin.

### I. Prima.

O. 1. Gottfried Caemmerer, Berlin.
2. Richard Doose, Gr.-Buchwald.
3.* Werner Fick, Stargard i. M.
4.* Max Hauck, Stavenhagen.
5. Karl Kirchner, Kronskamp.
6.* Hans Lehrell, Neustrelitz.
7.* Friedrich Lübstorff.
8.* Paul Otto.
9. Hans Reimer.
10. Hermann Schock, Damgarten.
11. Friedrich Schult.
12.* Paul Seefeldt.
13.* Fritz Witt.
U. 14. Willy Beese, Neustrelitz.
15. Karl Aug. Burchard.
16.* Paul Friedr. Eggers-Langenhanshagen.
17. Fritz Fleischfresser.
18. Hermann Lessing, Stettin.
19. Walter Mutschall, Brandenburg a. H.
20. Ulrich Pagel, Bredenfelde.
21. Otto Prignitz, Boiensdorf.
22. Franz Schubert, Stavenhagen.
23. Hermann Stier, Herzwolde.
24. Hans Timm, Schwarzenhof.
25. Hans Wischmann, Kalübbe.

### II. Sekunda.

O. 1. Richard Ahrens, Berlin.
2.* Albert Bühring, Alt-Meteln.
3. Adolf Butzke, Berlin.
4. Max Fischer, Stavenhagen.
5. Friedrich Heynemann, Stettin.
6. Max Jäger, Stavenhagen.
7. Curd von Kalm.
8. Fritz Kinne, Washington.
9. Bernhard Lettow, Stavenhagen.
10. Alfred Müller I, Basedow.
11. Walter Sandmann, Stavenhagen.
12. Franz Schmidt.
13. Heinrich Stübe, Lüdenscheid.
14. Rudolf Völsch, Stavenhagen.
15. Rudolf Wilke.
16. Max Witt.
U. 17. Karl Behn I.
18. Paul Behn II.
19. Helmut Burchard.
20. Paul Czioltowsky, Waren.
21. Gustav Ehlers, Brusow.
22. Johann Friedr. Fritz.
23. Otto Gau, Stavenhagen.
24. Hermann Haack I, Stavenhagen.
25. Otto Haack II, Stavenhagen.
26. Alfred Haker, Hartwigshof.
27. Willy Knospe, Stavenhagen.
28. Heinrich Krogmann.
29. Joachim von Maltzan, Gr.-Luckow.
30.* Hans Meyer, Dömitz.
31. Richard Müller II.
32.* Max Nathan, Berlin.
33. Otto Nemer, Glasow.
34.* Friedrich Rohde, Hof Sülten.
35. Gerhard Salchow.
36. Ulrich Sarow, Petersdorf.
37. Hans Waack, Gr.-Köthel.
37. Friedrich Wulff.

### III. Tertia.

O. 1. Ulrich Bischoff.
2. Karl Brakert.
3. Martin Büschel.
4. Kurt Fischer.
5. Oskar Fritz.
6. Otto von Kalm.
7.* Alexander Koch, Plau.
8. Viktor Masius, Remplin.
9. Wilhelm Mahncke, Boizenburg.
10. Friedrich Möller, Gessin.
11. Otto Neckel, Neubauhof bei Stavenhagen.
12. Karl Rohde.
13. Edmund Sellschopp, Lupendorf.
14 Hermann Stahl, Neustrelitz.
15.* Fritz Stever, Dahlen.
16. Claus Walter, Berlin.
17. Max Wichhusen, Gnoien.
18. Ulrich Witt.
19. Ernst Wolter, Sülten.
U. 20.* Karl Bentin, Hohen-Wangelin.
21. Paul Bentin, Hohen-Wangelin.
22. Paul Bischoff.
23. Gustav Bläsing.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. Erich Dethloff.
25. Heinrich Hünerjäger.
26. Bruno Kossow, Demmin.
27. Wilhelm Köster, Grünow.
28. Ulrich Lübs.
29. Friedrich Meincke, Gielow.
30. Fritz Müller.
31. Hans Otto.
32. Friedrich Schöttler, Gielow.
33. Bruno Schün.
34. Wilhelm Siewert.
35. Hans Tietböhl.
36. Emil Voß I, Dargun.
37. Friedrich Voß II, Ritzerow.
38. Karl Witte, Fürstenberg.
39. Arno Woller, Grammentin.

## IV. Quarta.

1. Ludwig Albrecht, Demmin.
2. Kurt Ave.
3. Bernhard Bläsing.
4. Joachim von Bülow, Jatzke.
5. Bernhard Bützow, Rotenmoor.
6. Fritz Catovius.
7.* Fritz Dose, Brooklyn.
8.* Fritz Kossow, Demmin.
9. Alwin Lehnhardt.
10. Hermann Liebau.
11. Martin Menning, Upost.
12. Wilhelm Müller I.
13. Friedrich Müller II, Gielow.
14. Werner Reincke.
15. Berthold Rohde.
16. Walter Schmidt, Demmin.
17. Hans Schwerdtfeger.
18. Walter Springborn, Nossentin.
19. Wilhelm Stavenow.
20. Herbert Thürkow, Neu-Bauhof bei Dargun.

## V. Quinta.

1. Hans Ahrendt.
2. Wilhelm Brandt.
3. Karl Fast.
4. Martin Fritz.
5. Gerhard Grotrian, Dargun.
6. Paul Friedr. Klingenberg, Stargard i. M.
7. Gustav Kohfeldt.
8. Johannes Krätzel.
9. Hans Lehnhardt.
10. Walther Löwenstein.
11. Emil Müller.
12. Willy Plocke.
13. Willy Schöttler, Gielow.
14. Karl Schulze.
15. Otto Schwarz.
16. Hartwig Siedler.
17. Werner Springborn, Nossentin.
18. Paul Stolte.
19. Hermann Wätcke.

## VI. Sexta.

1. Heinrich Amsberg.
2. Karl Ave.
3. Konrad Biemann.
4. Karl Drecoll.
5. Karl Frieknecht.
6. Max Hase, Silz.
7. Hans Klingenberg, Stargard i. M.
8. Fritz Lembcke.
9. Paul Lübs, Remplin.
10. Albert Möller I.
11. Johannes Möller, Gielow.
12. Konrad Oehler.
13. Fritz Reincke.
14. Walter Rohde.
15. Paul Schwerdtfeger.
16. Jürgen Sellschopp, Lupendorf.
17. Fritz Senkpiehl, Marxhagen.
18. Karl Aug. Severin, Neuschönau.
19. Bruno Stolte.
20. Heinrich Wiegert.
21. Paul Windelband.
22. Hans Wulsten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. Erich
25. Heinri
26. Brunc
27. Wilhe
28. Ulrich
29. Friedr
30. Fritz
31. Hans
32. Friedr
33. Bruno
34. Wilhe
35. Hans
36. Emil
37. Friedr
38. Karl
39. Arno

IV

1. Ludwi
2. Kurt
3. Bernh
4. Joachi
5. Bernh
6. Fritz
7.* Fritz
8.* Fritz
9. Alwin
10. Herma
11. Marti

iller I.
üller II, Gielow.
icke.
hde.
nidt, Demmin.
rdtfeger.
ngborn, Nossentin.
avenow.
irkow, Neu-Bau-
gun.

inta.

dt.
andt.

otrian, Dargun.
r. Klingenberg,
M.
eldt.
rätzel.
ardt.
venstein.

ler, Gielow.

rz.
dler.

17. Werner Springborn, Nossentin.
18. Paul Stolte.
19. Hermann Wätcke.

## VI. Sexta.

1. Heinrich Amsberg.
2. Karl Ave.
3. Konrad Biemann.
4. Karl Drecoll.
5. Karl Frieknecht.
6. Max Hase, Silz.
7. Hans Klingenberg, Stargard i. M.
8. Fritz Lembcke.
9. Paul Lübs, Remplin.
10. Albert Möller I.
11. Johannes Möller, Gielow.
12. Konrad Oehler.
13. Fritz Reincke.
14. Walter Rohde.
15. Paul Schwerdtfeger.
16. Jürgen Sellschopp, Lupendorf.
17. Fritz Senkpiehl, Marxhagen.
18. Karl Aug. Severin, Neuschönau.
19. Bruno Stolte.
20. Heinrich Wiegert.
21. Paul Windelband.
22. Hans Wulsten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf